

## NiedersachsenZero

Wir sind die Landesgruppe von GermanZero in Niedersachsen. Als NiedersachsenZero, initiiert von sieben GermanZero Lokalgruppen (Braunschweig, Buchholz i.d.N., Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg und Osnabrück), wollen wir Klimaneutralität auf Landesebene voranbringen.

Damit auch Niedersachsen seinen Beitrag zur Einhaltung der 1.5°-Grenze leistet, unterstützen wir die Landesregierung sowie Entscheidungsträger\*innen dabei, selbstgesteckte Klimaschutzziele zu erreichen. Dafür planen wir unter anderem eine **Petition** mit anschließendem **Volksbegehren**, durch die **Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe**<sup>1</sup> im Landesgesetz verankert werden soll<sup>2</sup>. Durch gewaltfreie, direktdemokratische Mittel sowie konstruktive Gespräche zeigen wir Lösungsmöglichkeiten und Handlungspotentiale auf. Dabei wollen wir die Brücke zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, politischer Umsetzung und der Gesellschaft bauen, um politische Rahmenbedingungen für Klimaneutralität aktiv mitzugestalten.

Wir verstehen uns gemeinsam mit Partner\*innen als **überregionales Aktions-Bündnis**, das parteipolitisch neutral und auf der Basis demokratischer Werte für eine klimasichere Zukunft sorgt.

– Gemeinsam schaffen wir ein gutes Klima –

Gerne könnt Ihr uns zu Fragen, Kooperationen, gemeinsamen Aktionen, etc. kontaktieren.

Kontakt: [hallo@niedersachsenzero.de](mailto:hallo@niedersachsenzero.de)

Website: <https://niedersachsenzero.de/>

Instagram: @niedersachsenzero

Facebook: @niedersachsenzero

Twitter: @Nisa\_Zero

---

<sup>1</sup> Durch Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe sollen Kommunen bei der Umsetzung von Klimaneutralität unterstützt werden. Hier sind vor allem drei Punkte relevant: 1. Personal. 2. Standardisierung. 3. Finanzierung: „Ein wesentliches Hemmnis liegt im fehlenden Personal, welches diese freiwilligen Maßnahmen plant und umsetzt. Insofern steht hier die Empfehlung zur flächendeckenden Ausstattung mit Klimaschutzmanagement-Stellen im Vordergrund. Zudem lässt sich ein gewisser Bedarf an Standardisierung, Lenkung und Vernetzung ableiten, damit die Transaktionskosten in Kommunen für die Umsetzung von sogenannten „weichen Maßnahmen“ reduziert werden können“ (UBA (2022). Klimaschutzpotentiale in Kommunen. [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/factsheet\\_klimaschutzpotenziale\\_in\\_kommunen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/factsheet_klimaschutzpotenziale_in_kommunen.pdf)).

<sup>2</sup> Unsere Forderung für flächendeckenden Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe arbeiten wir derzeit aus und lassen uns dabei von verschiedenen Expert\*innen, wie dem BVKS, dem IKEM, dem Klima-Bündnis sowie der KEAN, beraten.